



# FRIEDENSKOORDINATION BERLIN

## Netzwerk gegen Krieg seit 1980

Laura v. Wimmersperg +4930-782 33 82 • Jutta Kausch-Henken +49162-196 69 45/ +4930-251 12 97 • Barbara Majd Amin +4930-8522938  
Post: L.v.W. Hauptstr. 37, 10827 Berlin info@frikoberlin.de • [www.frikoberlin.de](http://www.frikoberlin.de)

## China eignet sich nicht als Feindbild

*Information und Austausch mit einer deutschen Reisegruppe, die China besuchte*

**Sonntag, 15. Dezember 2024 15 – 18 Uhr**

**PallasT, Goebenstr. 1**

(U2 Bülowstr, U7 Kleistpark, Busse M48, M85, A187).

Während der Krieg in der Ukraine und in Nahost weiter tobt, befeuert vom vielbeschworenen Wertewesten, mit Waffen auch aus Deutschland unterstützt, schwelt zwischen dem Westen und China ein weiterer Großkonflikt. Auch dieser wird von der Bundesregierung militärisch befeuert.

Im Frühjahr 2024 machte sich eine Gruppe Friedensaktivisten (org. von einem Gründungsmitglied der Grünen) auf den Weg nach China. Ihr Ziel war es, nicht „über China zu reden“, sondern Land und Menschen selbst kennenzulernen, um den vermeintlichen Feind zu entdämonisieren und die Wahrheit über ihn zu verbreiten.

Nicht nur in den Hochgeschwindigkeitszügen haben sie ein atemberaubendes Tempo gesellschaftlicher Entwicklungen gesehen. Sie schreiben: „China schafft mit seiner rasant wachsenden Wirtschaftskraft nachhaltige Armutsbekämpfung. Entgegen der Entwicklung hierzulande wird dort umverteilt von oben nach unten. Ganz im Gegensatz zum neoliberalen Westen wird die Volkswirtschaft staatlich in eine umweltverträgliche Richtung gelenkt. China hat sich seit Gründung der Volksrepublik zur größten antikolonialen Macht in der Welt entwickelt. Das Land führt keine Kriege und verzichtet als einzige atomwaffenbesitzende Nation ausdrücklich auf deren Ersteinsatz. Gleichzeitig ist China der strategische Hauptgegner der USA. Auch Deutschland beteiligt sich an den Kriegsvorbereitungen gegen China. Der Handels- und Informationskrieg ist bereits in vollem Gange.“ Und weiter schreiben sie: „China ist kein imperialistisches Land. Es möchte durch pragmatische Verbindung von Plan- und Marktwirtschaft die Voraussetzungen für einen Weg zum Sozialismus schaffen.“

Ihre Erlebnisse möchte die Gruppe gerne mit Interessierten aus der FRIKO teilen.

Da sie sich am 14.12. zu einem Rückblick auf ihre Reise in Berlin treffen, haben wir die Gelegenheit genutzt, um sie zu einem Austausch am 15.12. einzuladen und hoffen, dass viele dieser Einladung folgen.